

Volles Haus und jede Menge Lesespaß

16. LESEWETTBEWERB DES STÄDTEBUNDES DÜBENER HEIDE

DÜBENER HEIDE. In der Bibliothek Gräfenhainichen wurde es kürzlich richtig spannend: 13 Lese-Profis aus der 4. Klasse sind zum großen Lesewettbewerb des Städtebundes Dübener Heide angetreten. Mit dabei waren Kids aus den Grundschulen Kemberg, Bergwitz, Dabrun, Gräfenhainichen, Zschornowitz, Bad Düben, Authausen, Döberschütz, Bad Schmiedeberg, Trebitz, Prettin und Friedersdorf.

Gräfenhainichens Bürgermeister Enrico Schilling und Bibliotheksleiterin Kathrin Stephan haben das Event feierlich eröffnet, und dann ging es auch schon direkt los mit der ersten Leserrunde!

TEIL EINS: AUS EIGENEN LIEBLINGSBÜCHERN VORLESEN

Im ersten Teil durften die Kids aus ihren absoluten Lieblingsbüchern vorlesen. Die Auswahl war bunt gemischt und super abwechslungsreich – von „Frau Honig“ über „Lotta-Leben“ bis hin zu der Frage, warum Regenwürmer eigentlich Superkräfte haben. Das Coole: Es war nicht ein einziges Buch doppelt.

Nach der ersten Aufregung gab es erst mal eine verdiente Pause. Die Bibliothekarinnen



Beim 16. Lesewettbewerb des Städtebundes Dübener Heide waren alle teilnehmenden Kinder tolle Vorleser. Daher ist niemand leer ausgegangen. Jedes Kind hat eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Geschenk bekommen.

Fotos: Stefan Reum

(mit Verstärkung aus dem Ruhestand) hatten ein fantastisches Buffet gezaubert, an dem sich alle stärken konnten.

TEIL ZWEI: AUS UNBEKANNTEN BÜCHERN LESEN

Im zweiten Teil wurde es dann knifflig, denn jetzt mussten die Kids einen ihnen völlig unbe-

kannten Text aus dem Buch „Das Hotel der verzauberten Träume“ von Gina Mayer vorlesen.

Alle haben sich richtig wacker geschlagen. Die Jury – bestehend aus Alena Bebbler, BM Enrico Schilling, Helga Klemm und Birgit Pohlentz – hatte echt die Qual der Wahl.

Es gab beim diesjährigen Lesewettbewerb sogar vier Platzierte,

denn der 2. Platz wurde doppelt belegt:

- ▶ 1. Platz: Elsa Willner (Heide GS Bad Düben)
- ▶ 2. Platz: Milou Pfeiffer (GS Dabrun) und Jannes Müller (GS Döberschütz)
- ▶ 3. Platz: Max Strohmeyer (GS Bad Schmiedeberg)

Aber weil alle Kinder tolle Vorleser waren, ist niemand leer



Beim diesjährigen Lesewettbewerb des Städtebundes Dübener Heide gab es vier Platzierte, denn der 2. Platz wurde doppelt belegt. Die Gewinner: 1. Platz: Elsa Willner (Heide GS Bad Düben), 2. Platz: Milou Pfeiffer (GS Dabrun) & Jannes Müller (GS Döberschütz), 3. Platz: Max Strohmeyer (GS Bad Schmiedeberg).

Stefan Reum

TOLLE ORGANISATION

Ein riesiges Dankeschön geht an alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen der Bibliotheken des Städtebundes für die tolle Organisation und die Unterstützung. Ein ebenso großes Danke geht an die Bürgermeister des Städtebundes, die dieses Event überhaupt möglich machen.

Wir freuen uns schon riesig auf das nächste Jahr. Anfang Juni 2027 geht der Lesewettbewerb dann in seine 17. Runde – und hoffentlich auch wieder mit ganz vielen lesebegeisterten Kids!

Wir freuen uns schon riesig auf das nächste Jahr. Anfang Juni 2027 geht der Lesewettbewerb dann in seine 17. Runde – und hoffentlich auch wieder mit ganz vielen lesebegeisterten Kids!

ROWENA HIERSEMANN, KOORDINATORIN STÄDTEBUND DÜBENER HEIDE

Labormobil macht am 17. Juni in Delitzsch Station – Verein testet auf dem Roßplatz Brunnenwasser

DELITZSCH. Die Brunnenwasseranalysen am gelben Labormobil sorgten in den vergangenen Jahren in Delitzsch für reges Interesse. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen mit ihren Brunnenwasserproben zum Infostand vom VSR-Gewässerschutz, um zu erfahren, wofür sie das Wasser verwenden können. Am Mittwoch, dem 17. Juni macht das Labormobil von 9 bis 11 Uhr in Delitzsch auf dem Roßplatz Station. Harald Gülzow und Frank Hage, die sich in der gemeinnützigen Organisation engagieren, nehmen in dieser Zeit wieder die Proben der Bürger entgegen.

BEPROBUNG DES GARTENBRUNNENS

In den heißen und trockenen Phasen des Sommers wird im Garten viel Wasser benötigt. Der VSR-Gewässerschutz möchte mit den Untersuchungen dazu beitragen, dass mehr Brunnenwasser statt dem kostbaren Leitungswasser verwendet wird. „Das Wasser aus dem Gartenbrunnen ist häufig mit Nitraten, Eisen, Bakterien und weiteren Stoffen belastet“, erklärt Harald Gülzow. Im Labormobil untersucht er wieder gegen eine geringe Beteiligung von 12 Euro den Nitrat-, Säure- und Salzge-

halt. Diese Ergebnisse erhalten die Brunnenbesitzer bereits noch am Infostand am Ende der Aktion.

Gegen eine weitere Kostenbeteiligung können auch zusätzliche Parameter analysiert werden. Durch die ergänzenden Untersuchungen erfahren die Brunnenbesitzer, ob das Wasser zum Gemüse gießen oder sogar zum Befüllen von Planschbecken und Teichen geeignet ist. „Außerdem können wir eine Einschätzung dazu geben, inwieweit das Wasser im Notfall zum Trinken einsetzbar ist“, betont Frank Hage. Diese Messwerte bekommen die Brunnen-

besitzer in einem ausführlichen Gutachten mit der Post zugesendet. Die Gewässerexperten bieten zusätzlich jeden Donnerstag zwischen 10 und 14 Uhr eine telefonische Beratung unter 02831 9763342 an.

Eine Beprobung des Gartenbrunnens ist ganz einfach. Der VSR-Gewässerschutz empfiehlt zur Probenahme 0,5 l Mineralwasserflaschen aus Kunststoff zu nutzen. „Mineralwasser aus der Flasche ausgießen, mehrmals mit Brunnenwasser spülen und dann bis zum Rand füllen ohne den Deckel oder Flasche von innen zu berühren“, ergänzt Harald Gülzow.

PRÄSENTATION DER MESSWERTE AUS 15 JAHREN

Der VSR-Gewässerschutz führte bereits Auswertungen der bisherigen Analyseergebnisse in der Region durch. Diese zeigen Harald Gülzow und Frank Hage am Infostand in Delitzsch auf einem Bildschirm. „Unser Nitratdiagramm verdeutlicht, dass die Nitratbelastung nicht so gesunken ist, wie gehofft“, berichtet Harald Gülzow. Des Weiteren konnte die gemeinnützige Organisation feststellen, dass andere Belastungen, wie Bakterien nach Starkregenfällen im Brunnen-



Foto: Matthias Ahlbrecht

Harald Gülzow untersucht eine Wasserprobe im Labormobil vom VSR-Gewässerschutz.

wasser zunehmen. „In Gesprächen mit den Brunnenbesitzern wird häufig klar, dass verschmutztes Regenwasser in den undichten Brunnen eindringen kann. Unsere Ergebnisse zeigen, dass es für die Nutzung im Garten wichtig ist das Brunnenwasser regelmäßig untersuchen zu lassen“, erklärt Harald Gülzow. So können Brunnenbesitzer bei der Verwendung ihres Wassers ausschließen, dass es zu Gesundheitsrisiken kommt.

Die ausführlichen Auswertungen gibt es unter www.vsr-gewasserschutz.de/regionales/sachsen/kreisnordsachsen/brunnen

TEPPICH-ECK

Boden
Fenster
Wand

Wir haben dafür
ALLES für SIE!

Grünstraße 2 | Bad Düben
034243-25389
info@teppich-eck.de
www.teppich-eck.de

... gleich einen Termin
bei Ihnen vor Ort vereinbaren!

mein HANDWERK

FARBENPOWER
ZUM AKTIONSPREIS!

Interessanter Austausch und eindrucksvolle Reiseeindrücke

RACKWITZER SENIORENBEGEGNUNGSTÄTTE lud zu zwei tollen Veranstaltungen ein

RACKWITZ. Immer montags in der Zeit von 13.30 bis 16 Uhr gibt es in der DRK Begegnungstätte im Märchenweg 2 einen offenen Treff für Senioren. Hier können sie Kontakte knüpfen, in gemütlicher Runde beisammensitzen, sich austauschen und Kaffee trinken, spielen und basteln und auch interessanten Vorträgen lauschen.

AUSTAUSCH ÜBER „MUSKELN, KNORPEL UND GELENKE“

20 Seniorinnen und Senioren lauschten jüngst im Rackwitzer Märchenweg gespannt den Ausführungen zu altersbedingten Herausforderungen in Hinblick auf Abnutzung, Verletzungen oder Fehlbelastungen des menschlichen Bewegungsapparates.

Mit diesem Vortragsthema folgte Heilpraktikerin Cornelia Dötsch (li.) aus Krostitz nunmehr zum dritten Mal gerne einer Einladung der Rotkreuzhelferin Dorothea Matthey in die DRK Begegnungstätte. In anregenden Gesprächen zu gelenkschonendem Training wie auch ausgewogener Ernährung, aber auch bei praktischen Muskelentspannungsübungen tauschten sich die Anwesenden intensiv aus und nahmen den einen oder anderen Tipp mit nach Hause.



In der Senioren-Begegnungstätte in Rackwitz gab es wieder viel zu erleben: Heilpraktikerin Cornelia Dötsch informierte über gelenkschonendes Training, ausgewogene Ernährung und zeigte praktische Muskelentspannungsübungen (Foto links). Wolfgang Jentzsch nahm die Senioren mit auf eine besondere Reise entlang der Transsibirischen Eisenbahn.

Fotos: DRK Kreisverband Delitzsch

SENIORENGRUPPE REISTE MIT TRANSSIBIRISCHER EISENBAHN

Einen weiteren spannenden Nachmittag mit einem Videovortrag von Wolfgang Jentzsch aus Kletzen entführte die Rentnergruppe unlängst auf eine besondere Reise entlang der Transsibirischen Eisenbahn – der längsten Eisenbahnstrecke der Welt. Die rund 9000 Kilometer lange Verbindung von Moskau bis Wladiwostok gilt als „Mutter aller Zugverbindungen“ und verbindet auf einzig-

artige Weise Abenteuer, Geschichte und beeindruckende Landschaften.

Im Vortrag wurden anschaulich die gewonnenen Aspekte dieser legendären Strecke beleuchtet. So erhielten die Senioren neben den Reiseerinnerungen auch Einblicke in die Geschichte des Baus, die bis ins späte 19. Jahrhundert zurückreicht, sowie in den Aufbau und die Ausstattung der Züge. Auch praktische Informationen zu Reisekosten und möglichen Verbindungen wurden anschaulich dargestellt.



Besonders eindrucksvoll war die Beschreibung der Reise selbst: Eine Fahrt über die gesamte Strecke dauert nämlich planmäßig etwa sechs bis sieben Tage. Dabei erlebte Familie Jentzsch eine faszinierende Vielfalt an Landschaften und Kulturen, die diese Zugreise zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Abgerundet wurde der Vortrag durch persönliche Eindrücke und mitgebrachte Souvenirs aus Russland, die das Thema lebendig und greifbar machten. Insgesamt bot der kurzweilige

Nachmittag einen inspirierenden Einblick in eine der außergewöhnlichsten Bahnreisen der Welt.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal auch im Namen unserer Rotkreuzhelferin Dorothea Matthey, deren Einladung Herr Jentzsch sehr gerne folgte.

DRK KREISVERBAND DELITZSCH

Die offene Runde lebt vom Mitmachen. Interessierte, auch aus jüngeren Generationen, können sich gern unter der Telefonnummer 034295 71269 melden.